



Klausen klingt

Eine musikalische Reise
durch Renaissance und Barock

FERN DER HEIMAT

PROGRAMMHEFT



Lesung mit musikalischer Begleitung 17.08.2023

19:30 Uhr
Ort: Walthersaal



FERN DER HEIMAT

Ort: Kloster Säben und
Pfarrkirche St. Andreas in Klausen
17.-19. August 2023

„Alles war ganz anders geworden“ aus dem Tagebuch eines Soldaten

April 1939: ein junger Wiener wird zum Militärdienst einberufen. In den folgenden Jahren schreibt er Tagebuch, um sich später an diese prägende Zeit zu erinnern. Es ist die Sicht eines einfachen Soldaten auf das Leben im Krieg. Zwischen lebensbedrohlichen Situationen spricht man mit den Kameraden über die Mädchen in der Heimat, fragt sich, wann man das nächste Bad bekommt, wann man endlich wieder auf Urlaub fahren darf und wie man mit der Langeweile umgehen soll, während man auf die nächste Feindberührung wartet. Der Schauspieler Bernhard Georg Rusch erzählt in dieser wahren Geschichte die Erlebnisse seines Großvaters.

KünstlerInnen: Bernhard Georg Rusch (Schauspieler), Desiree Wöhrer (Gambe)

BERNHARD GEORG RUSCH



Geboren 1985 in Klagenfurt am Wörthersee. Studierte Schauspiel am Konservatorium der Stadt Wien (Heute: MUK) von 2008-2012. Seine Arbeiten als Schauspieler brachten ihn u. a. ans E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg, zu den Salzburger Festspielen, an die Neue Bühne Villach und ans Theater der Jugend-Wien. 2021 hatte er kleine Rollen in u.a. SOKO-Donau und dem Film „Klammer“. Seit 2017 arbeitet er auch als Performer und Videokünstler. Gründungsmitglied des KünstlerInnenkollektivs „KunstMeeting - Verein zur Förderung von interdisziplinären Kunstprojekten“. 2021 Gründung des Vereins „latenightcreativity“.
www.bernhardgeorgrusch.com



„Fern der Heimat“ 18.08.2023

18:30 Uhr

Ort: Heilig-Kreuz-Kirche, Kloster Säben

Texte: Edward Thomas (1878-1917) - Übersetzung: Bernhard Georg Rusch

John Blow (1649-1708)	Beginn the Song! <i>Ode for St. Ceceilia`s Day, 1684</i>
John Dowland (1563-1643)	Now, oh now I needs must part <i>The First Book of Songes, 1597</i>
Wiliam Byrd (1543-1623)	I have been young, but now am old <i>Psalmes, Songs, and Sonnets, 1611</i>
John Dowland	Sir John Smith his Almain <i>Varietie of Lute-Lessons, 1610</i>
Thomas Morley (1557-1602)	Come, lovers, follow me <i>Madrigals to 4 voyces, 1594</i>
Wiliam Byrd	O sweet deceit
Anonymus	The dark is my delight <i>From the incidental music to The Dutch Courtezan, 1615</i>
Matthew Locke (1621-1677)	Suite No. 1 in D-Major <i>Fantazie (Moderat) - Fantazie (Quick)</i>
John Wilbye (1574-1638)	O What Shall I Do <i>The Second Set of English Madrigales, 1609</i>



„Fern der Heimat“ 18.08.2023

Ort: Liebfrauenkirche, Kloster Säben

Claudio Monteverdi (1567-1643)	Su, su, su pastorelli vezzosi, SV 166 <i>Madrigali Guerrieri, et Amorosì, 1638</i>
Aurelio Virgiliano (1540-1600)	Ricercata 5 <i>Il Dolcimelo</i>
Barbara Strozzi (1619-1677)	Godere in gioventù <i>Il Primo libro di madrigali pubblicato, 1644</i>
Francesco Turini (1595-1656)	Sonata a Tre „Il Corisino“ <i>Madrigali con alcune sonate, 1621</i>
Claudio Monteverdi	Io son pur vezzosetta <i>Libro VII de madrigali</i>
Claudio Monteverdi	Sí dolce é'l tormento, SV 332 <i>6 Madrigals, 1624</i>
Cipriano de Rore (1515-1565)	Ancor che col partire <i>Diminutionen: Giovanni Bassano</i>
Francesca Caccini (1587-1640)	Non so se quel sorriso, 1618
Claudio Monteverdi	Chiome d'oro <i>Libro VII de madrigali</i>



„Vagabunden im alten Stil“
19.08.2023

18:30 Uhr

Ort: Pfarrkirche zum Hl. Andreas Klausen

Aliona Pietrowskaja	Violine
Jasmin Vorhauser	Flöte
Kurt Gold	Akkordeon, Cembalo
Johann Joachim Quantz (1697-1773)	Triosonata c-moll <i>Andante/Allegro/Largo/Vivace</i>
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Flötensonate in e-moll, BWV 1034 <i>Adagio/Allegro ma non tanto/Andante/ Allegro</i>
Georg Friedrich Händel (1685-1759)	Sonata in F-Dur, HWV 369 <i>Larghetto/Allegro/Siciliana/Allegro</i>
Alfred Schnittke (1934-1998)	Suite im alten Stil <i>Pastorale/Ballet/Menuett/Fuge</i>
Johann Sebastian Bach (1697-1764)	Triosonata G-Dur, BMV 1039 <i>Adagio/Allegro ma non presto/Adagio e piano/Presto</i>



„The Dawn of Trio Sonata“
19.08.2023

20:15 Uhr

Ort: Pfarrkirche zum Hl. Andreas Klausen

Salamone Rossi (1570-1630)	Sinfonia Prima/Gagliarda quarta detta la Disperata <i>Varie sonate, sinfonie, gagliarde, brandi e corrente, 1613</i>
Biagio Marini (1594-1663)	La Martinega corente á 3. <i>Arie, madrigali et corenti, Op. 3., 1620</i>
Giovanni B. Fontana (1589-1630)	Sonata 15 a due Violini e fagotto <i>18 sonatas in 1, 2, 3 Parts., 1641</i>
Biagio Marini (1594-1663)	La Capriola á 3 <i>Arie, madrigali et corenti, 1620</i>
Giovanni Bassano Quarta (1551-1617)	Ricercata Ottava / Ricercata Terza / Ricercata <i>Ricercate, passeggi et cadentie, 1585</i>
Giovanni P. Cima (1570-1622)	49. Sonata à 3. Violino, Cornetto e Violone <i>Concerti ecclesiastici. 1610</i>
Biagio Marini (1594-1663)	Trio Sonata sopra la Monica <i>Sonate, symphonie, canzoni, etc. 1629</i>
Dario Castello (1602-1631)	Sonata seconda a soprano solo <i>Sonate concertate il stil moderno, 1629</i>
Giovanni B. Fontana	Sonata 17. Fagotto con due Violini <i>18 sonatas in 1,2,3, Parts. 1641</i>
Marco Uccellini (1603-1680)	L'Emenfroditto Aria IX <i>Sonate, arie, et correnti, 1642</i>
Dario Castello (1602-1631)	Decima Sonata à 3. Due violini, e Fagotto <i>Sonate concertate in stil moderno. Primo libro. 1621</i>



ENSEMBLE SONFLORII

Das Ensemble Sonflorii ist ein junges Ensemble, welches sich verstärkt auf Alte Musik konzentriert. Alle KünstlerInnen lernten sich in Wien während ihres Studiums kennen.

Ein wichtiges Merkmal des Ensembles sind die musikalisch-szenischen Darbietungen. Durch ein breites instrumentales Spektrum ist es möglich, das Publikum auf eine vielfältige musikalische Reise mitzunehmen. Zentraler Ausgangspunkt ist die Idee eines Festes, das Musik, Tanz und Gesang bietet. Durch choreographische Mittel bewegen sich die MusikerInnen und SängerInnen im Raum und ziehen die ZuhörerInnen in die Mitte des Geschehens.



Katharina Adamczyk	Gesang
Elisabeth Hillinger	Gesang, Choreografie
Bernhard Georg Rusch	Regie, Text, Schauspiel
Jasmin Vorhauser	Blockflöte
Desiree Wöhler	Blockflöte, Viola da Gamba
Viktor Töpelmann	Viola da Gamba
Georg Zopf	Laute, Theorbe



VIKTOR TÖPELMANN



Er studierte Musik am King's College London und Barockvioloncello und Viola da gamba an der Royal Academy of Music London und an der Hochschule für Musik Köln. Von 2011 bis 2015 war er Stipendiat der King's College Graduate School und wurde 2016 mit einer Arbeit über das kulturelle Umfeld der Familie Mozart in Salzburg promoviert.

Viktor Töpelmann ist gleichermaßen aktiv als Cellist und Gambist und tritt regelmä-

ßig als musikalischer Leiter und Dirigent in Erscheinung. Von 2015 bis 2022 war er künstlerischer Leiter des Vokal Ensemble München. Seine tiefen Kenntnisse im Bereich der historischen Aufführungspraxis und der historischen Instrumentenkunde dienen Viktor Töpelmann als reiche Inspirationsquelle für ein lebendiges Musizieren. Zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen über die Familie Mozart, das kulturelle Leben im 18. Jahrhundert in Salzburg und instrumentenkundliche Themen, sowie seine akribisch konzipierten Konzert- und CD-Programme weisen ihn als kreativen Musikforscher und inspirierenden Musiker aus.

KURT GOLD

Kurt Gold ist gebürtiger Wiener. Er erhielt eine klassische Klavierausbildung am Konservatorium Wien, wechselte dann zu Jazz und Jazzrock. 1992 gründete er das Ensemble „Barock&Co“, das er als Cembalist leitet. Sein Lieblingskomponist ist Johann Sebastian Bach. KGS ist Cembalist zahlreicher Ensembles. Darüber hinaus leitet er als Akkordeonist die Gruppe ARTango (Tango Argentino) und ist Mitglied zahlreicher Jazzgruppen. Aufgrund seiner musikalischen Vielseitigkeit veranstaltet er gerne Cross-over-Konzerte.



2005 erschien seine Solo-CD „Le Connaisseur“ auf Gramola, 2016 ist eine CD mit seiner Bearbeitung von Pergolesi's Stabat mater (2 Singstimmen und Akkordeon) erschienen. 2022 entstand die CD „Pirates of the Baroque“ unter der Mitwirkung des Gitarristen PJ d'Atri und der Sopranistin Ulrike Sych, 2023 „Bachianas Greatest Hits“ mit Barock'n roll-Bearbeitungen der Werke Bachs.



L'AMINTA

Das Ensemble L'Aminta begründet sich auf der tiefen musikalischen Verbundenheit zwischen den vier MusikerInnen. Durch das gemeinsame Interesse für die historische Aufführungspraxis, entstand der Wunsch den Reichtum an musikalischen Affekten und klanglich-stilistischen Nuancen in der Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts auszuloten. Gemeinsam verwirklicht sich das Ensemble L'Aminta den Wunsch, den wissenschaftlichen Anspruch einer Interpretation und gleichzeitig den Inhalt der musikalischen Affekte und Empfindungen mit dem Publikum zu teilen.

Im September 2021 gewann das Ensemble L'Aminta den 3. Preis beim Internationalen Berliner Bachwettbewerb. Im November 2021 war das Ensemble eines der drei Finalisten-Ensembles beim Auswahlkonzert zur "Rheinsberger Hofkapelle" und im Juli 2022 wurde das Ensemble zum Finale des "York International Young Artists 2022" eingeladen. Im Januar 2023 wurde L'Aminta eingeladen bei den Resonanzen im Wiener Konzerthaus ein Konzert zu spielen. Der Sommer 2023 bringt das Ensemble nach Litauen, Norwegen und am Ende zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.



Fotos: Demir Black, Michael Bunsch, Martin Chiang, Maria Erod



DANKE der Tourismusgenossenschaft Klausen, Barbian, Feldthurns, Villanders für die tolle Zusammenarbeit

**Klausen
Barbian
Feldthurns
Villanders**

DANKE an die Sponsoren für die Unterstützung

		
		
		
		

Klausen klingt